

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III. Der Kampf um den Grappa.

**Der versuchte Durchstoß in den Tälern, der zuerst zu schwache,
dann zu späte Höhenangriff, die erste Verteidigung.**

Von Feldmarschälleutnant Heinrich Wieden Edlen von Alpenbach, Generalmajor Rudolf Müller und Generalmajor Felix Prinzen zu Schwarzenberg¹⁾,
ehem. Kommandanten der k. u. k. Edelweiß-, k. k. 22. Schützen- und k. u. k. 55. Infanteriedivision.

Hiezu Kartenskizze 2 und 5 Bilder.

In dem Buche „Die Ursachen unserer Niederlage“ schreibt G. d. I. Alfred Krauss über das Scheitern des Durchstoßes durch den Grappa (zweite Auflage, Seite 238, 3. Absatz):

„Ich gab daher wieder den Durchstoß in den Tälern der Piave und der Brenta den Divisionären als Direktive für das weitere Verhalten. Die Verhältnisse lagen hier insoferne etwas anders als bei Flitsch, als beide Täler enge waren, die Brenta sogar in einer Felsenschlucht dahinfließ. Der Durchstoß sah infolgedessen noch gewagter aus, ohne jedoch es in Wirklichkeit zu sein. Die Divisionäre konnten sich nicht zu rücksichtslosem Durchstoß im Tal entschließen. Sie verloren Zeit und damit die Möglichkeit eines raschen Erfolges.“

Weiters Seite 238, 5. (letzter) Absatz, und Seite 239, 1., 2., 3. und 4. Absatz:

„Als es gar nicht vorwärts gehen wollte, ging ich am 16. nachmittags ins Piavetal vor. Man wollte dort wieder zuerst auf den Begleithöhen vorstoßen, da ein Vorgehen im Tal zu gefährlich schien. Ich bemühte mich, dem Divisionär klar zu machen, daß die Sache

¹⁾ Generalmajor Prinz Felix Schwarzenberg möchte auch eine ohne sein Zutun in das vom deutschen Reichsarchiv herausgegebene Werk „DER DURCHBRUCH AM ISONZO“, Teil II, aufgenommene Stelle über seine Person richtigstellen, in der es (Seite 136, Fußnote) heißt: „Generalmajor Prinz Schwarzenberg versuchte bei dieser Gelegenheit persönlich, den reißenden Strom zu durchschwimmen. Nur mit Mühe konnte er dabei dem Tode des Ertrinkens entrissen werden.“ Diese Angabe ist irrig. Es dürfte eine Verwechslung mit einem Offizier des Bataillons IV/30 der 50. Infanteriedivision vorliegen.